

Rund um die Uhr zur Hilfe bereit

Verein 'Ambulante Dienste' stellte sich vor – Keine Konkurrenz für Wohlfahrtsverbände



Die Betreuung Behindertener und alter Menschen will das junge Team des Vereins 'Ambulante Dienste' sicherstellen.
Bild: Jo. Hänscheld

VON HELMUT PETER ETZKORN
Münster. „Statt Abschiebung in sterile Heime und Sondereinrichtungen Behinderte und alte Menschen vor Ort in den eigenen vier Wänden betreuen“, dieses Ziel hat sich der gestern in Münster gegründete Verein „Ambulante Dienste e. V.“ gesetzt. Die junge Gruppe von Sozialarbeitern, Krankenschwestern, Psychologen, Behinderten und Nichtbehinderten orientiert sich an Modellen, die in Großstädten wie Berlin und München seit geraumer Zeit mit gutem Erfolg laufen und regen Zu-

spruch finden.

Die Hilfe erstreckt sich auf den persönlichen Bereich oder den Haushalt und wird praktisch rund um die Uhr geleistet. Bei Ausfall der gewohnten Pflegeperson, zur Entlastung der Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher, als Assistenz und Begleitung bei Schulbesuch, Studium oder Arbeit und im Rahmen der Hilfestellung bei selbständiger Freizeitgestaltung kann eine Betreuungskraft beim Verein „Ambulante Dienste“ per Telefon angefordert werden.

Keine „Betreuungsprofis“

Kostenlos ist die ganze Sache natürlich nicht: Pro Stunde müssen elf DM gezahlt werden, die aber später vom Sozialamt, dem Landschaftsverband oder den Krankenkassen erstattet werden können. Zehn DM bekommt der Helfer, eine DM für den Verein zur Bestreitung der entstehenden Kosten gedacht.

Der Vorsitzende des jungen Vereins, Student Matthias Keil (25): „Gerade in der jetzigen Zeit müßte dieses Angebot auch für viele Arbeitslose sehr interessant sein!“
Inzwischen haben sich schon zahlreiche Helfer gemeldet, die ersten

festen Betreuungsverträge auf Zeit wurden bereits abgeschlossen. Matthias Keil: „Zunächst müssen sich Helfer und Betreuungspersonen kennenlernen, bevor beide gemeinsam entscheiden, ob sie zueinander passen. Wir wollen keine Betreuungsinstitution und schon gar keine Konkurrenz für bestehende Sozialstationen und Wohlfahrtsverbände sein, sondern nur eine vorhandene Lücke mit unserem Angebot schließen!“

Ohne gegenseitiges Vertrauen jedoch sei diese Arbeit wenig sinnvoll.

Elf DM kostete die Stunde

Als Helfer in diesem gemeinnützigen Verein kommen in erster Linie Jugendliche, Studenten und Hausfrauen aller Altersstufen in Betracht. Absichtlich sollen nicht nur „Betreuungsprofis“ die Arbeit übernehmen, damit nicht der Eindruck entsteht, daß Behinderte und alte Leute schematisch verwaltet und gelenkt werden sollen. In Kursen bei Bildungseinrichtungen erhalten die

Helfer die nötigen Kenntnisse, um dann tätig werden zu können.

Wer helfen will oder einen Helfer sucht, sollte in Münster in der Woche zwischen 10 und 16 Uhr die Telefonzentrale des Vereins (29 52 71) am Dorpatweg 7 anrufen oder „einfach einmal hereinschauen“. Nach Feierabend werden Anfragen vom Anrufer beantwortet aufgezeichnet und am nächsten Tag bearbeitet.